

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen
und Veränderungen.

[5301] Dem verehrlichen Buchhandel beehren wir uns hierdurch anzuzeigen, daß wir unsere seit Dezember 1896 bestehende Firma

Neues Frauenblatt

nunmehr auch in den buchhändlerischen Verkehr gebracht und Herrn Carl Fr. Fleischer in Leipzig zu unserem Kommissionär gewählt haben.

Ueber unser Unternehmen, das „Neue Frauenblatt“, werden wir den Herren Sortimentern in nächster Zeit Circulare, Probenummern und Plakate senden und erlauben uns schon heute, die geschätzten Handlungen um ihr freundliches Interesse zu bitten.

Hochachtungsvoll

Berlin W. 9, Potsdamerstr. 20, Januar 1898.
Telephon VI 3379.

Neues Frauenblatt.

Verlagswechsel.

[5226] J. A. Wohlgemuth's Verlag in Berlin kaufte ich soeben von den Erben des verstorbenen Besitzers*) und reichte denselben meinem Verlage ein.

Breslau, den 28. Januar 1898.

Ferdinand Dirt.

*) Wird bestätigt: Elise Dertig.

Th. Schröter in Leipzig und Zürich.

[5235] Für Verlag und Sortiment führe ich vom 1. Januar d. J. ab streng getrennte Konti. Die Herren Sortimenter bitte ich von vorstehender Mitteilung gef. Notiz zu nehmen.

Zürich, Januar 1898. Th. Schröter.

[5266] Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir, die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich die hieselbst bestehende Buchhandlung des Herrn C. Siebert käuflich übernommen habe und dieselbe unter meinem Namen in unveränderter Weise fortführen werde. Die Kommission bleibt in den Händen des Herrn Otto Maier in Leipzig.

Hochachtungsvoll

Hortheim (Hannover).

C. F. Scholz.

[5144] Ich habe Berlin als Kommissionsplatz aufgegeben und verkehre nur noch über Leipzig.

Bromberg. Friedr. Ebbecke.

Verkaufsanträge.

[4257] In einer bedeutenden Handelsstadt Norddeutschlands ist eine seit über 40 Jahren bestehende, angesehene Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Der Umsatz beträgt ca. 30000 M mit ca. 8000 M Reingewinn. Wert des festen Lagers und Inventars ca. 20000 M. Forderung 33000 M mit 20000 M Anzahlung.
Berlin W. 35. Elwin Staude.

[2196] Kleiner Verlag in Berlin (nur gangbare Artikel) für 7000 M durch mich zu verkaufen. Angeb. erbitte ich u. 232.
Dresden. Julius Bloem.

[5112] Zeitungsverlag verb. m. Druckerei in kl. angenehm. Orte d. Harzes f. 10000 M verkäuflich. Reingew. ca. 3000 M. — Angebote an d. Geschäftsstelle d. B.-V. u. O. # 5112 erb.

[3543] Die Restauflage (ca. 200 Stück) der 1896 in meinem Verlage erschienenen

Entscheidungen des Reichsgerichts, Oberverwaltungsgerichts und des Oberlandesgerichts zu Köln über Wege- u. Vorfluth-Angelegenheiten, Baufluchtlinien, Enteignung von Grundeigentum sowie baurechtliche Fragen, herausgegeben von Camphausen, Katasterkontrolleur und Mieck, technischer Eisenbahnsekretair und Eisenbahn-Landmesser (Ladenpreis 3 M)

ist zu verkaufen.

Max Schlesinger, Verlagsbuchhandlung in Aachen.

[5105] Fachzeitschrift im 4. Jahrg., monatl. 2 mal erscheinend, bedeut. erweiterungsfähig, zum Preise von 9000 M gegen Barzahlung zu verkaufen. Reingewinn ca. 2500 M. Laufende Aufträge vorhanden. Angebote unter 358 an Dresden. Julius Bloem.

[5207] Umstände halber, event. zu sofort, zu verkaufen eine Buchhandlung, verb. m. Buchdruckerei u. Buchbinderei, in Pommern. Angeb. unter F. 5207 d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

[1183] Für Berlin.

Eine illustr. Wochenschrift (Aufl. 5200) mit ausserordentlich günstigen Chancen für die Zukunft zu verkaufen. Anerb. unter A. B. No. 1183 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

[4333] Die Restbestände eines illustrierten Volkskalenders (ca. 300) sind billig abzugeben. Gef. Angebote unter H. O. an Herrn Robert Hoffmann in Leipzig erbeten.

Kaufgesuche.

[5158] Von einem jungen Manne, der eine gute buchhändlerische Laufbahn hinter sich hat, wird ein mittleres Sortiment mit guter Kundenschaft in industriereicher protestantischer Gegend Deutschlands zu kaufen gesucht.

Barmittel stehen dem Reflektenten zur Verfügung und sind Angebote an Herrn F. C. Fischer in Leipzig mit ganz speziellen Angaben zu richten.

[5276] Für einen jüngeren Kollegen, dem ansehnliche Barmittel zur Verfügung stehen, wird ein gut eingeführtes, flottes Sortiment mit einem Umsatz von ca. 30-40 Mille gesucht und zwar in einem Fremdenorte des südlichen Europas mit deutscher Kundenschaft.

Angebote unter # 172 erbeten.

Leipzig. R. F. Kochler.

[2013] Eine gut accreditierte, solide und rentable umfangreichere Sortimentsbuchhandlung möglichst in einer nicht zu kleinen Stadt Mittel- oder Süd-Deutschlands wird zu kaufen gesucht. Diskretion zugesichert.

Berlin. Elwin Staude.

[4399] Für einen erfahrenen Buchhändler wird ein einträgliches Sortiment, am liebsten ohne Nebenbranchen, in einer Mittelstadt zu kaufen gesucht. Gef. Angeb. unter E. T. # 4399 a. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Teilhabergesuche.

[1234] Für e. grosses Sortiments- u. Kunstgesch. mit e. nachweislich jährl. Barumsatz von ca. 100000 M wird ein kapitalkräftiger Teilhaber gesucht. Angebote unter 1234 an die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

[3989] Socius.

Für eine erste hochangesehene Berliner Verlagsfirma wird an Stelle des erkrankten Mitinhabers eine fachmännische od. tüchtige kaufmännische Kraft gesucht, die über ein grösseres Kapital behufs Beteiligung verfügen kann. Die Geschäftsverhältnisse sind äusserst solide und bieten eine durchaus sichere Kapitalanlage. Wirklich ernstlich Reflektierende wollen sich unter B. B. 250 Postamt 13 Berlin „lagernd“ melden.

Fertige Bücher.

Emile Zola.

[5222]

In meinem Verlage erschien:

Germinal.

Sozialer Roman

von

= Emile Zola. =

Ein Band 8°.

30 Bogen, holzfreies Papier.

Einzig berechtigte Uebersetzung

von

Ernst Ziegler.

Erste und zwölfte, neu durchgesehene Auflage.

Preis brosch. 3 M ord.; in Originalbd. geb. 4 M ord.

„Germinal“ gehört zu den besten Schätzen der Weltliteratur und ist vielfach und mit vollem Recht als das bedeutendste Werk der letzten Jahrzehnte bezeichnet worden. Ein bekannter Literaturhistoriker schrieb unlängst: „Zolas „Germinal“ muß jeder Gebildete gelesen haben.“ Die gewaltige Kraft Zolas ist in keinem anderen seiner Werke zu gleichem Ausdruck gekommen. Im französischen Parlament ist „Germinal“ „der Markstein unseres Jahrhunderts“ genannt; auch im deutschen Reichstag ist „Germinal“ des öfteren als maßgebendes und hervorragendes Werk erwähnt worden.

Ich erbitte Ihre allseitige Verwendung und liefere in Rechnung mit 25% gegen bar für 2 M u. 7/6.

Dresden-Blasewig,

Ende Januar 1898.

Heinrich Minden.